

## Programm

### Donnerstag, 18. Juni 2015 – Fortsetzung

Interessenvertreter an der Unterelbe wurden vor diesem Hintergrund zu einem Dialog eingeladen, der sich im Spannungsfeld zwischen Unterhaltung der Wasserstraßeninfrastruktur, Sicherung vielfältiger Wirtschaftszweige und Berücksichtigung von Natur- und Umweltschutz bewegt. HPA und WSV möchten den Verlauf des Forums vorstellen und ihre Erkenntnisse aus über einem Jahr des intensiven Dialogs mit der Region präsentieren.

#### 16:45 Uhr **Schlusswort**

*Dipl.-Ing. Holger Rahlf (BAW Hamburg)*

## Organisatorisches

### Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens zum 15. Juni 2015 unter

**wasserbau-kueste@baw.de**

Es fallen keine Teilnehmerbeiträge an.

Teilnahmebescheinigungen werden nur auf Wunsch ausgestellt. Melden Sie dies bitte mit der Anmeldung an bzw. tragen Sie sich hierfür in die ausgelegte Liste ein.

## Informationen

### Veranstalter des Kolloquiums

#### **Bundesanstalt für Wasserbau, Dienststelle Hamburg**

Informationen und eine Anfahrtsskizze können online unter folgender Internetadresse abgefragt werden:

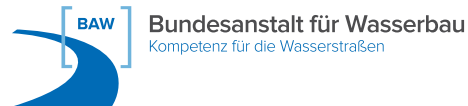
[www.baw.de](http://www.baw.de) – Veranstaltungsprogramm

### Ansprechpartnerin

Susane Holz

Tel.: +49 (0) 40 81908-308

E-Mail: [kueste-kolloquium@baw.de](mailto:kueste-kolloquium@baw.de)



Kußmaulstraße 17 · 76187 Karlsruhe  
Tel. +49 (0) 721 9726-0 · Fax +49 (0) 721 9726-4540

Wedeler Landstraße 157 · 22559 Hamburg  
Tel. +49 (0) 40 81908-0 · Fax +49 (0) 40 81908-373

[www.baw.de](http://www.baw.de)

# BAWKolloquium

## Projekte und Entwicklungen für aktuelle Fragestellungen im Küstenwasserbau

18. Juni 2015

Bundesanstalt für Wasserbau, Dienststelle Hamburg



Zum Kolloquium mit dem Thema  
**Projekte und Entwicklungen für aktuelle Fragestellungen  
im Küstenwasserbau**

am 18. Juni 2015, 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
im Vortragssaal (Halle 7)  
der BAW Dienststelle Hamburg

Wedeler Landstraße 157,  
22559 Hamburg-Rissen

laden wir herzlich ein.

Die Schiffsgrößenentwicklung im Seeverkehr schreitet unvermindert voran. In zahlreichen Projektarbeiten unterstützt die BAW die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in Planungen zum Ausbau und zur Unterhaltung der Seehafenzufahrten in den Ästuaren. Das Kolloquium bietet Einsicht in die teilweise sehr umfangreichen Untersuchungen und Untersuchungskonzepte der BAW. Interessant ist dazu auch die Präsentation der aufwändigen Entwicklungen wasserbaulicher Untersuchungsmethoden. Die Methodenentwicklung muss kontinuierlich und parallel zur Projektarbeit geleistet werden, um den notwendigen Stand der neuesten Wissenschaft in den Untersuchungsergebnissen sicherzustellen.



Dipl.-Ing. Holger Rahlf  
Leiter der Dienststelle Hamburg

## Programm

Donnerstag, 18. Juni 2015

**13:00 Uhr Begrüßung und Einführung**

*Dipl.-Ing. Holger Rahlf (BAW Hamburg)*

**13:15 Uhr Anforderungen der Seeschifffahrt:  
Immer größer?**

*Dipl.-Ing. Hanne Jansch (BAW Hamburg),  
Dipl.-Ing. Jürgen Behm (WSA Hamburg)*

Die rasante Veränderung der Schiffsgrößen auf der Elbe stellt eine stets steigende Anforderung an die VSW dar. Um die Befahrbarkeit sicherzustellen sowie eine optimierte wirtschaftliche Nutzung und Unterhaltung der Seeschiffahrtsstraße Elbe zu gewährleisten, wird unter Verwendung verschiedenster Ansätze und Methoden vorgegangen. In aktuellen Projekten wird diesbezüglich insbesondere der Squat – die vertikale Positionsveränderung während der Fahrt aufgrund der Wechselwirkungen zwischen Schiff und Wasserstraße – in Naturmessungen, im physikalischen Modell sowie im numerischen Modell erfasst und analysiert.

**13:45 Uhr Wechselwirkung Seeschiff/Seeschiffahrts-  
straße – Pilotprojekt zur Stabilität von opti-  
mierten Strombauwerken im Unterelbe-  
abschnitt Juelssand**

*Dr.-Ing. Klemens Uliczka (BAW Hamburg),  
Dr.-Ing. Bettina Gätje (WSA Hamburg)*

Im letzten Jahrzehnt treten vermehrt Schäden an den Strombauwerken u. a. im Unterelbeabschnitt Juelssand auf. Als Ursache der aufgetretenen Schäden wurden die ansteigenden schiffserzeugten langperiodischen Wellenbelastungen aufgrund der zunehmenden Schiffsgrößen in den Revieren detektiert. Der Vortrag stellt das gemeinsame Pilotprojekt des WSA Hamburg und der BAW vor, geht auf das Optimierungsvorhaben für die Strombauwerke ein, beschreibt das innovative Monitoringkonzept in Kooperation mit dem Labor für Photogrammetrie & Laserscanning der HafenCity-Universität Hamburg, präsentiert erste Ergebnisse der schiffserzeugten langperiodischen Belastungen und weist auf den Nutzen des neuen Monitoringverfahrens für die Bemessung der Deckschichten von Strombauwerken hin.

**14:15 – 14:45 Uhr Pause**

**14:45 Uhr Ausbauten der Seehafenzufahrten:  
Anforderungen an Verfahren und Methoden  
wasserbaulicher Systemanalysen**

*Dr. rer. nat. Frank Kösters (BAW Hamburg),  
Dipl.-Ing. Ulrich Günther (WSA Bremerhaven)*

Zunehmende Schiffsgrößen und ein steigender Container- bzw. Güterumschlag machen die Anpassung der Seehafenzufahrten von Elbe, Weser und Ems erforderlich. Die dazu notwendigen Schritte werden sowohl aus planrechtlicher Sicht des Trägers des Vorhabens (WSV) als auch aus Sicht des Fachgutachters (BAW) vorgestellt. Am Beispiel der

Weseranpassung wird eine Übersicht der eingesetzten Methoden und Verfahren gegeben, die von der Untersuchung von Schiffswellen im physikalischen Modell über die numerische Modellierung von Hydro- und Morphodynamik bis hin zu der Entwicklung von Schutzkonzepten für Nebenflüsse reichen. Einen Schwerpunkt des Vortrags bildet dabei die Vorstellung von Ergebnissen der wasserbaulichen Systemanalyse aus Voruntersuchungen.

**15:15 Uhr Ausbauten der Seehafenzufahrten:  
Schwebstoffmessungen – Ein unver-  
zichtbarer Beitrag zur Validierung nume-  
rischer Simulationsmodelle**

*Dr. rer. nat. Steffen Grünler (BAW Hamburg),  
Dipl.-Ing. (FH) Christian Maushake  
(BAW Hamburg),  
Dr. Marius Becker (MARUM)*

Grundlage zur Validierung numerischer Simulationsergebnisse sind qualitativ hochwertige Datensätze aus Naturmessungen. Um den steigenden Anforderungen aus der numerischen Simulation zu genügen, müssen immer mehr Einzelprozesse und Parameter unterschiedlicher Komplexität analysiert werden.

**15:45 Uhr Aktuelle Situation an der Ems und mög-  
liche Lösungsansätze:  
Masterplan Ems 2050**

*Dipl.-Ing. Marie Naulin (BAW Hamburg),  
Dipl.-Ing. (FH) Jens Jürges (BAW Hamburg),  
Dipl.-Ing. Karin Ritter (WSA Emden)*

Wie kann man der Verschlickung der Ems entgegenwirken? Was sind die Ziele und Lösungsansätze des Masterplans Ems 2050? Wasserbauliche Maßnahmen können zur Verminderung des Schwebstoffeintrages in die Unterems beitragen. Der Vortrag gibt einen Überblick möglicher Lösungsansätze.

**16:15 Uhr Dialog zum Strombau- und Sediment-  
managementkonzept Tideelbe  
Erfahrungen, Eindrücke und aktueller  
Stand aus dem Kommunikationsprozess**

*Dipl.-Ing. Martin Abratis  
(GDWS, Außenstelle Nord),  
Dr. Maik Bohne (HPA)*

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) und die Hamburg Port Authority (HPA) stehen aktuell vor der Herausforderung, das bestehende Strombau- und Sedimentmanagement für die Tideelbe weiterzuentwickeln. Dies wollen sie auf möglichst breiter Wissensbasis tun, die nicht nur den fachlichen Rat von Wissenschaft und Verwaltung, sondern das Alltags- und Erfahrungswissen aus der Region einbezieht. 40 unterschiedliche